Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

# Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

## Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Stadtbürgerschaft 9. Wahlperiode: 1975-79

(3.5.1976) Drucksache 9/87

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

**BREMISCHE BÜRGERSCHAFT**
Stadtbürgerschaft
9. Wahlperiode

**Drucksache 9 / 87 S**
(zu Drs. 9/79 S)
03. 05. 76

**Antwort des Senats zur Kleinen Anfrage der Fraktion der CDU vom 21. April 1976 (Drs. 9/79 S)**

**Bearbeitungsdauer von Bauanträgen und Voranfragen**

**Zu 1. und 2.:**
Seit 1970 werden zur Vermeidung des damit verbundenen erheblichen Arbeits- und Zeitaufwandes keine Erhebungen über die Laufzeiten von Bauanträgen geführt. Es ist auch nicht beabsichtigt, zur Erstellung und Fortschreibung einer derartigen Statistik Personalverstärkung zu beantragen.

a) Bereich Bremen
Eine im Oktober 1972 erfolgte stichprobenweise Erhebung (ca. 1/6 der Genehmigungsanträge für Hochbauten über einen Zeitraum von 2 Monaten) ergab eine durchschnittliche Bearbeitungszeit von 55 Arbeitstagen.

b) Bereich Bremen-Nord
Eine im Juni 1975 erfolgte stichprobenweise Erhebung über einen Zeitraum von 5 Monaten ergab eine durchschnittliche Bearbeitungszeit von 63 Arbeitstagen.

Das Ergebnis dieser stichprobenweisen Erhebung umfaßt **alle** in einem bestimmten Zeitraum eingegangenen Anträge. Die Durchschnittswerte nivellieren dabei sogenannte „Ausreißer", deren Bearbeitung längere Zeit in Anspruch nimmt, zu stark.

Längere Bearbeitungszeiten sind häufig auf beantragte Abweichungen vom geltenden Planungsrecht zurückzuführen. Allgemein ist ein starkes Anwachsen dieser Tendenz zu beobachten. Die Ursache liegt u. a. in den drastisch gestiegenen Boden- und Baukosten. Bauherren und Architekten werden dadurch dazu verleitet, in ihren Bauanträgen die Grenze des rechtlich Zulässigen zur völligen Ausnutzung des Bodens z. T. zu überschreiten.

**Zu 3.:**
Die unterschiedlichen Arten der Bauvorhaben bestimmen, in welcher Rechtsmaterie der Schwerpunkt und die Schwierigkeit liegt. Somit kann auch nur auf den **Einzelfall** bezogen eine Wertung erfolgen, welche Ämter eine besonders wichtige Rolle im Antragsprüfverfahren haben.

**Zu 4.:**
Für Voranfragen wurden bisher keine Erhebungen vorgenommen.

**Zu 5.:**
Bei der Einreichung der umfangreichen Bauantragsunterlagen wurde festgestellt, daß sie häufig der Bremischen Bauvorlagenverordnung nicht entsprechen. Der Senator für das Bauwesen hat sich in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer bemüht, diese Schwierigkeiten, die arbeitsintensiv und zeitverzögernd wirken, abzustellen.

Zur weiteren Reduzierung des notwendigen Zeitaufwandes wird die Einschaltung der beteiligten Behörden weitgehend parallel durchgeführt. Dies gilt auch für die Ortsämter und Ämter für Beiratsangelegenheiten.

Eine weitere Beschleunigung der Bearbeitungszeit soll durch Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter sowie weiterer Delegation von Aufgaben und Verantwortung erreicht werden. Überstunden sind wiederholt angeordnet worden.

Druck: Bremer Nachrichten GmbH